

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
<http://www.buergerliste.de>

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Der Oberbürgermeister erläutert, woher er die Aussage in seinem Offenen Brief vom 11.2.2015 - in Anlage - nimmt, dass die Petenten bei Bürgeranträgen nur vier Minuten Zeit zum Vortrag ihrer Anliegen haben ? !

Zumal die bisherigen Petenten - auch im Rat - durchweg weit über vier Minuten zu ihrem Vortrag nutzten - u. a. auch Herr Kraneis/Junior, als er seinen ausführlichen und exzellenten Vortrag zur Ferngasleitung/Waldsiedlung hielt ? !  
Siehe aber auch Herr Cremer aus Hitdorf, Herr Söndgerath aus Alkenrath, ... !  
Siehe zudem das übliche Vorgehen in den Bezirken und im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden !

Oft konnten sich die Petenten erfreulicherweise sogar mit Billigung des jeweiligen Vorsitzenden mehrfach und ausführlich in die nachfolgende Diskussion einschalten - auch im Rat.

Der OB erläutert, warum er in diesem Fall zudem die Möglichkeit nicht nutzte, sachkundige Bürger als Stütze der Verwaltung und des Rates zu Tagesordnungspunkten Ausführungen machen zu lassen. So wie er dies bereits oftmals tat: u. a. ausführlich - insgesamt sicherlich rund eine Stunde - den Vertretern von Straßen NRW.

Immerhin hatte er als OB die Herren Kraneis und von Waldowski - siehe Brief ! - doch selbst und offiziell in den Rat eingeladen. Er ist bei dieser Form des Verfahrens als OB/Versammlungsleiter sogar alleinentscheidend !

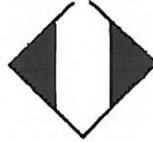
Der OB erläutert auch, um welche **E i n i g u n g** - Datum 13.5.2014 - mit Bürgerinitiativen es sich handelt, die er in seinem Offenen Brief erwähnt !

Auch erläutert er, welche Vorbereitungen - Datum 11.2.2015 - von d e n Bürgerinitiativen zu einer Demonstration getroffen werden.

Nachfragen bei einigen Bürgerinitiativen ergaben, dass diesen von solchen Vorbereitungen nichts bekannt ist !

Leverkusen, den 14.2.2015,

i.A. ( Erhard T. Schoofs )

**Stadt Leverkusen**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

Herrn  
Rolf Kraneis  
Mendelssohnstr. 44  
51375 Leverkusen

Fachbereich .  
oder Dienststelle .  
Dienstgebäude . Fr.-Ebert-Platz 1  
Sachbearbeitung .  
Tel. 02 14/406-0 .  
Durchwahl 406 . 88 00  
Telefax 406 . 88 02  
Ihr Zeichen/vom .  
Mein Zeichen . OB-bn  
Tag . 11.02.2015

**Offener Brief**

Sehr geehrter Herr Kraneis,  
sehr geehrter Herr von Waldowski,

mit E-Mail vom 14.01.2015 haben Sie mich gebeten, die von Ihnen erarbeitete alternative Gesamtplanung des Um- und Ausbaus der A1 und der A3 im Raum Leverkusen abschließend und zusammenfassend im Stadtparlament vorzustellen zu dürfen. Diese Bitte habe ich als Bürgerantrag werten müssen, damit Ihnen grundsätzlich ein Rederecht vom Rat der Stadt Leverkusen eingeräumt werden kann.

Dieses Vorgehen habe ich Ihnen in meiner E-Mail vom 22.01.2015 dargelegt und Sie zugleich in die Ratssitzung am 09.02.2015 eingeladen. Dabei habe ich Ihnen mitgeteilt, dass die Ratsmitglieder Ihrem Wunsch auf Rede-/Vortragsrecht mehrheitlich zustimmen müssen.

Aufgrund geltender Regelungen steht Bürgerinnen und Bürgern die gleiche Redezeit wie den Ratsmitgliedern zu – nämlich 4 Minuten. Dies haben Sie im Vorfeld der Ratssitzung bereits als zu kurz bewertet und um Redezeit von jeweils 15 Minuten (insgesamt 30 Minuten für die Redebeiträge von Ihnen beiden) gebeten. Sie haben dazu ausgeführt, dass eine kürzere Redezeit für Sie keinen Sinn mache und Sie ansonsten nicht vortragen wollten. Das habe ich dem Rat zu Beginn der Tagesordnungspunkte mitgeteilt.

Von einer Fraktion im Rat wurde daraufhin der Antrag gestellt, Ihren Bürgerantrag in den Projektbeirat zu verweisen, weil dort die für das Gesamtvorhaben zuständigen Vertreter vom Land NRW und Landesbetrieb Straßenbau NRW ebenso vertreten sind wie die Vertreter der Fraktionen im Rat. Von einer weiteren Fraktion wurde darüber hinaus beantragt, Ihren Antrag ergänzend in die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen (SBP) zu verweisen, weil die dortigen Mitglieder über die nötigen Fachkenntnisse für das Bauvorhaben verfügen.

- 2 -

Mit dem Beschluss, Ihren Antrag in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen (öffentliche Sitzung) sowie den Projektbeirat, der sich aus namentlich benannten Mitgliedern zusammensetzt, zu verweisen, ist somit zum einen die von Ihnen gewünschte Öffentlichkeit für Ihren Vortrag im SBP gegeben. Zum anderen sind im Projektbeirat die für die Planung und den Bau verantwortlichen Vertreter des Landesministeriums und des Landesbetriebes Straßenbau NRW anwesend, um die von Ihnen erarbeitete Gesamtplanung diskutieren und bewerten zu können.

Sehr geehrter Herr Kraneis,  
sehr geehrter Herr von Waldowski,

in Ihren Schreiben machen Sie nunmehr mich persönlich verantwortlich, einen „Kuschelkurs“ mit dem Land zu fahren und mich nicht ausreichend für eine dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger dienende Gesamtlösung beim Autobahnausbau einzusetzen.

Ihren persönlichen Vorwurf weise ich zurück! Sie wissen, dass ich mich ganz persönlich mit hohem Engagement für die von mir angestrebte gedeckelte Tieflage im Bereich der heutigen „Stelzenautobahn“ einsetze. In diesem Anliegen werde ich von rund 90 % der Mitglieder des Rates und einem Großteil der Bevölkerung unterstützt. Darüber haben wir uns am 13.05.2014 bei einem Termin in meinem Besprechungsraum, an dem auch Sie teilgenommen haben, mit Vertretern der Bürgerinitiativen geeinigt.

Klar ist auch, dass man zum gegenwärtigen Verfahrensstand, in dem die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für den Bauabschnitt 2 – „Stelzenautobahn“ – noch nicht vorliegen und eine Bewertung der alternativen Trassenführungen in diesem Autobahnabschnitt noch nicht erfolgt ist, den zuständigen Planern Gelegenheit geben sollte, die von ihnen zugesagten alternativen, ergebnisoffenen Planungen durchzuführen.

Ebenso klar ist aber auch, dass zu dem Zeitpunkt, wenn das Land womöglich eine andere Lösung präferiert, die nicht unserer kommunalen Vorstellung der gedeckelten Tieflage entspricht, öffentlichkeitswirksame und klare Maßnahmen und Aktionen durch Initiativen, Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung durchgeführt werden. Dies habe ich auch immer wieder gegenüber den Planern von Land und Bund so deutlich gemacht. Und dazu stehe ich.

Lassen Sie mich Ihnen auch mitteilen, dass Planungen seitens der Bürgerinitiativen für eine Demonstration gegenüber dem Bund und Land bereits in Vorbereitung sind. An dieser Veranstaltung werde ich selbstverständlich persönlich teilnehmen wie auch die Politik, die Initiativen und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, zu einem sachlichen und zielorientierten Umgang mit der Stadt Leverkusen und dem Land zurückzukehren und sich in einen konstruktiven und realistischen Austausch mit den Bürgerinitiativen zu begeben.

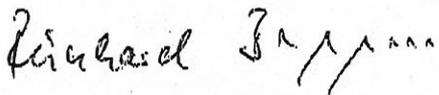
Dem Ratsbeschluss entsprechend hat der Ausschussvorsitzende Ihr Anliegen für Montag, den 02.03.2015, als eigenständigen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Planen genommen. Hierzu gehen Ihnen noch gesonderte Einladungen zu.

- 3 -

Ich würde mich freuen, wenn Sie in dieser öffentlichen Sitzung die Gelegenheit wahrnehmen, Ihre Planungsvorschläge der Politik und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Einladung zur Teilnahme an der nächsten Sitzung des Projektbeirates bleibt offen. Wenn Sie sich wegen der fehlenden Öffentlichkeit an dieser Stelle nicht einbringen wollen, bleibt Ihnen das freigestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Buchhorn